

## Pray and Go – 5. Dezember 2021 – 2.Advent/C

### Aus dem Evangelium nach Lukas (3,1-6)

Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius; Pontius Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes Tetrarch von Galiläa, sein Bruder Philippus Tetrarch von Ituräa und der Trachonitis, Lysanias Tetrarch von Abilene; Hohepriester waren Hannas und Kajaphas. Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias.

Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden, wie im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht:

Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt und jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

### Impuls zum Evangelium (Leonhard Crux)

„Das ist ja mal ne ganz genaue zeitliche und örtliche Einordnung!“, war mein erster Gedanke bei diesem Evangelium. Es wird wohl die biblische/antike Art und Weise sein zu sagen, dass Johannes nicht irgendeine Legendenfigur gewesen ist, von der man nach der „Es war einmal...“ Manier erzählt. Dieser Johannes war eine ganz bestimmte Person, zu einer ganz bestimmten Zeit, der ganz real in Israel im Jahr 29 n.Chr (Danke Wikipedia!) am Jordan lebte. Ein Typ, der zwar sicherlich auf Grund der Zeit und Kultur schon anders geprägt war als wir heute, aber auch ein Mensch wie wir; ein Sohn eines Vaters, ein Bürger eines Staates, ein Mitglied einer Religion. Dieser Johannes hat konkret und wirklich damit angefangen die Menschen zur Umkehr aufzufordern und zu Taufen. Und auch wenn dies damals wie auch heute (wie der Spruch Jesajas wohl ausdrücken soll), gar nicht so leicht ist und ordentlich Arbeit, Zeit und Mühe bedeutet, aber schließlich dennoch nicht unmöglich ist.

Machen wir doch einfach weiter und folgen Johannes, tragen wir einen Stein vom Berg ab (es ist nicht der Erste), füllen wir mit der Schippe die Schlucht (wir sind nicht die einzigen), ebnen wir ein Stück Weg (wird schon nicht ewig dauern). Gehen wir die Woche doch mal konkret auf eine Person (oder auch auf uns selbst) zu und sagen: „Ist ok, ich vergeb dir“ oder „Bitte mach das anders, es ist nicht gut für dich, mich, die andern“? Johannes hat`s gemacht.

## Pray and Go – 5. Dezember 2021 – 2.Advent/C

### Wann und wo!

- sonntagsabends, 18:00 – 19:00 Uhr
- Kirche St. Margareta, 40625 Düsseldorf-Gerresheim
- Aushang des Impulses, jedes Wochenende an der Laterne vor der Kirche
- veröffentlicht auf der Webseite der Gemeinde St. Margareta

### Herzlich willkommen!

- Pray and Go, ein offenes spirituelles Angebot
- kommen, wann Du magst
- hören, wenn Du willst
- zur Ruhe kommen
- einfach nur da sein.
- Dich mitteilen, wenn Du möchtest
- gemeinsam mit anderen sein
- gehen, wenn es gut für Dich ist

### Ablauf!

- eintreten
- einen Platz finden
- Musik hören
- das Evangelium des Tages hören und auf dem Zettel lesen
- den eigenen Gedanken folgen
- den Impuls lesen oder auch nicht
- den eigenen Gedanken aufschreiben?
- gemeinsam das „Vater unser“ beten
- hinaus in die Welt gehen

Dieser Ablauf wiederholt sich etwa 3-4-mal.

### Anschließend!

- den Zettel mit den eigenen Gedanken an die Stellwand hängen, wenn Du magst
- draußen an der Kerze: Austausch zum Evangelium oder einfach nur ins Gespräch kommen

### Mitgestalten?

- wenn Du magst

### AnsprechpartnerInnen!

- Angelika Fröhling, 0211 30147351, [prayandgo@t-online.de](mailto:prayandgo@t-online.de).